

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2017

kbo-Isar-Amper-Klinikum München- Nord

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 2.0 am 13.11.2018 um 16:03 Uhr erstellt.

netfutura Deutschland GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	4
Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses	9
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	9
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	10
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	10
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	10
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	13
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	14
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	15
A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus	16
A-10 Gesamtfallzahlen	16
A-11 Personal des Krankenhauses	16
A-11.1 Ärzte und Ärztinnen	16
A-11.2 Pflegepersonal	17
A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik	19
A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal	20
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	20
A-12.1 Qualitätsmanagement	20
A-12.2 Klinisches Risikomanagement	20
A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements	22
A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	24
A-13 Besondere apparative Ausstattung	25
Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	27
B-[1].1 Allgemeine Psychiatrie	27
B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	27
B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	27
B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung	28
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung	28
B-[1].6 Diagnosen nach ICD	29
B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS	31
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	31
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	32
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	32
B-[1].11 Personelle Ausstattung	32

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen	32
B-11.2 Pflegepersonal	33
B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	35
Teil C - Qualitätssicherung	37
C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	37
C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	37
C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	37
C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V	37
C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")	37
C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V	37

Einleitung

Bild der Einrichtung / Organisationseinheit



Abbildung: Karte: Lageplan der kbo-Kliniken; Bild: Klinik München-Nord am Standort München-Schwabing

Einleitungstext

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Interesse am Strukturierten Qualitätsbericht unserer kbo-Kliniken für das Berichtsjahr 2017. Der Bericht stellt die Angebote und Ergebnisse unserer und Ihrer kbo-Kliniken dar und ist eine Basis für die kontinuierliche patientenorientierte und multiprofessionelle Weiterentwicklung unserer kbo-Kliniken.

Kliniken des Bezirks Oberbayern (kbo)

Unsere 6.900 Mitarbeiter behandeln, pflegen und betreuen fast 110.000 Patienten jährlich. In den Bereichen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik für Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie Neurologie und Sozialpädiatrie leistet kbo rund um die Uhr eine Versorgung von hoher Qualität. Unsere Leistungen bieten wir stationär, teilstationär und ambulant an – ortsnah in ganz Oberbayern.

Zum Verbund kbo gehören die gemeinnützigen GmbHs kbo-Inn-Salzach-Klinikum, kbo-Isar-Amper-Klinikum, kbo-Kinderzentrum München, kbo-Heckscher-Klinikum, kbo-Lech-Mangfall-Klinikum und kbo-Sozialpsychiatrisches Zentrum. Darüber hinaus ist das kbo-Kommunalunternehmen Mitgesellschafter der kbo-Service GmbH, des Autismuskompetenzzentrum Oberbayern gemeinnützigen GmbH und Anteilseigner der IT des Bezirks Oberbayern GmbH. 2011 wurde der Ambulante Psychiatrische Pflegedienst München gegründet. Gesellschafter der gemeinnützigen GmbH ist das kbo-Sozialpsychiatrische Zentrum.

kbo leistet die akutstationäre-, teilstationäre- und ambulante Voll- und Notfallversorgung in den Bereichen Kinder- und Jugendpsychiatrie, Erwachsenenpsychiatrie einschließlich Maßregelvollzug, Psychotherapie und Psychosomatik sowie Sozialpädiatrie und Neurologie des Bezirks Oberbayern. Organe des kbo-Kommunalunternehmens sind der Vorstand und der Verwaltungsrat unter Vorsitz des Bezirkstagspräsidenten von Oberbayern. Sitz des kbo-Kommunalunternehmens ist München.

Gesundheit für Seele und Körper – wohnortnah in ganz Oberbayern

Wir handeln verantwortungsvoll, arbeiten offen, glaubwürdig und verlässlich zusammen und gehen konstruktiv mit unseren Fehlern um. Durch wirtschaftliches Handeln ermöglichen wir die größtmögliche Qualität in der Versorgung unserer Patienten. Nachhaltigkeit prägt unsere Entscheidungen. Sicherheit – Nähe – Vielfalt zeichnen kbo aus. Neben der kontinuierlichen Verbesserung der medizinisch-therapeutischen Behandlung und pflegerischen Betreuung unserer Patienten legen wir größten Wert auf die stetige Weiterentwicklung unserer Serviceangebote und die Schaffung einer ansprechenden Atmosphäre, um jeden Klinikaufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten.

Die kontinuierliche Aus-, Fort- und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden ist ein weiteres wichtiges Anliegen. An den kbo-Berufsfachschulen besteht die Möglichkeit der Ausbildung in der Gesundheits- und Krankenpflege oder der Pflegefachhilfe (Krankenpflege), zur Erlangung der Fachhochschulreife oder für ein Duales Studium. Unsere akademischen Lehrkrankenhäuser und Lehrinrichtungen der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Technischen Universität München bieten eine praxisnahe und vielseitige Weiterbildung zum Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie oder zum Facharzt für Psychosomatik und Psychotherapie oder zum Psychologischen Psychotherapeuten sowie weitere Berufsqualifikationen.

Weitere Informationen und alle Kontaktadressen unserer kbo-Kliniken und kbo-Gesellschaften an über 20 Standorten in ganz Oberbayern finden Sie im Internet unter www.kbo.de.

kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost

Das kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost ist eines der größten Fachkrankenhäuser für Psychiatrie, Psychotherapie, psychosomatische Medizin und Neurologie in Deutschland und gleichzeitig ein Lehrkrankenhaus der Ludwig-Maximilians-Universität München. Mit über 2600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, über 1450 Betten und teilstationären Plätzen leistet das Krankenhaus die psychiatrische Vollversorgung für die Landeshauptstadt München und das Umland mit Spezialisierungen für die Bereiche Psychosomatik, Sucht, Altersmedizin, Gerontopsychiatrie und Forensische Psychiatrie.

Mit der Sektorisierung nach Stadtteilen und Landkreisen gewährleistet das Klinikum München-Ost, dass Patienten im Falle einer Wiedererkrankung von bereits vertrauten Ärzten, Therapeuten und Pflegekräften behandelt werden.

Für jede der Regionen München (Ost, Süd, West und Nord) sowie den dazugehörigen Landkreis ist ein Fachbereich/ eine Klinik mit seinen therapeutischen Einrichtungen verantwortlich. Das Angebot reicht von ambulanten über teilstationären bis zu Kurzzeit-teilstationären Hilfen, stationäre Behandlung, Beratung und Weitervermittlung an geeigneten Stellen. Standorte des Klinikums sind neben München-Ost die kbo-Isar-Amper-Kliniken München-Nord, -Fürstenfeldbruck und -Dachau sowie die Eltern-Kind-Tagesklinik und das Atriumhaus in München.

Die Klinik für Neurologie am kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost verfügt über eine zertifizierte Stroke-Unit, die den Münchner Osten versorgt. Ergänzt wird das Angebot der Neurologie durch die Intensivstation, eine

neurologische Station sowie eine stationäre multimodale Schmerztherapie. Die MS-Ambulanz sowie die Epilepsie-Ambulanz sind in das Versorgungsumfeld integriert.

Zur weiteren fachärztlichen Versorgung stehen im Klinikum München-Ost Konsiliarärzte der Fachrichtungen Innere Medizin, Chirurgie, Orthopädie, Augenheilkunde, Gynäkologie, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Urologie, Zahnheilkunde, Hauterkrankungen zur Verfügung.

Das Klinikum München-Ost war das erste deutsche Großkrankenhaus, in dem im Jahr 2004 gleichzeitig alle Bereiche der gesamten Klinik nach der internationalen Norm DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert worden sind. Besonderes Gewicht legt das kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost auf den offenen und konstruktiven Dialog mit der Öffentlichkeit. Zahlreiche Veranstaltungen, Führungen und eine aktive Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Klinikums helfen dabei, noch vorherrschende Vorurteile gegenüber der Psychiatrie abzubauen und das Verständnis der Gesellschaft für die Psychiatrie, die Patienten und die Angehörigen auszubauen. So ist das Klinikum Partner und Sponsor der Woche für seelische Gesundheit in München.

Das kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost bildet seit 2008 zusammen mit dem kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils) die kbo-Isar-Amper-Klinikum gemeinnützige GmbH und gehört zum Kommunalunternehmen der Kliniken des Bezirks Oberbayern (kbo).

kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Nord

Das kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Nord verfügte 2017 über drei Einrichtungen, Haus 7 und Haus 77 (Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen/ ZAK) auf dem Gelände des Städtischen Klinikums Schwabing sowie der Tagesklinik und Institutsambulanz in der Leopoldstraße 175.

Haus 7 wurde im November 2013 eröffnet und verfügt über sechs Stationen; die Tagesklinik und die Institutsambulanz Leopoldstraße 175 begannen ihren Betrieb bereits zwei Jahre zuvor, im Jahr 2011. Das Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen (ZAK) wurde bereits 2004 ebenfalls auf dem Gelände des Klinikums Schwabing eröffnet. Die Angebote des ZAK wurden gegen Ende 2016 auf die Tagesklinik Leopoldstraße 175 und das kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost verteilt.

Das kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Nord sichert die psychiatrische Versorgung für den Münchner Norden sowie die umliegenden Landkreise.

2016 wurde die Eltern-Kind-Tagesklinik am kbo-Kinderzentrum München eröffnet.

Kontaktadressen des kbo-Isar-Amper-Klinikums:

kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost
Vockestraße 72
85540 Haar bei München
Postanschrift:
Postfach 1111
85529 Haar bei München
Tel.: 089 4562-0
Fax: 089 4562-2960
E-Mail: kontakt.iak@kbo.de
Internet: <http://www.kbo-iak.de>

kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Nord

Kölner Platz 1

80804 München

Tel. Zentrale Patientenaufnahme: 089 4562-0

Tel. Haus 7: 089 412006-158

Fax: 089 4562-2960

E-Mail: kontakt.iak@kbo.de

Internet: <http://www.kbo-iak.de>

kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Nord

Tagesklinik und Institutsambulanz

Leopoldstr. 175

80804 München

Tel.: 089 206022-500

Fax: 089 206022-599

E-Mail: kontakt.iak@kbo.de

Internet: <http://www.kbo-iak.de>

kbo-Isar-Amper-Klinikum Eltern-Kind Tagesklinik am kbo Kinderzentrum

Heiglhofstr. 65

81377 München

Tel.: 089 71009-262

Fax: 089 71009-169

E-Mail: eltern-kind-tagesklinik.iak-mhg@kbo.de

Internet: <http://www.kbo-iak.de>

kbo-Isar-Amper-Klinikum Fürstenfeldbruck

Stadelbergerstr. 16-22

82256 Fürstenfeldbruck

Tel.: 08141 5347-0

Fax: 08141 5347-299

E-Mail: sekretariat.iak-ffb@kbo.de

Internet: <http://www.kbo-iak.de>

kbo-Isar-Amper-Klinikum Dachau

Hochstr. 27

85221 Dachau

Tel.: 08131 3335-0

Fax: 08131 3335-299

E-Mail: kontakt.iak@kbo.de

Internet: www.kbo-iak.de

kbo - Isar-Amper-Klinikum Atriumhaus

Bavariastraße 11

80336 München

Tel.: 089 7678-0

Fax: 089 7678-9129

E-Mail: kontakt.iak@kbo.de

Internet: <http://www.kbo-iak.de>

kbo-Isar-Amper-Klinikum Taufkirchen (Vils)

Bräuhausstraße 5

84416 Taufkirchen (Vils)

Tel.: 08084 934-0

Fax: 08084 934-400

E-Mail: kontakt.iak@kbo.de

Internet: <http://www.kbo-iak.de>

kbo-Isar-Amper-Klinikum Freising

Psychiatrische Tagklinik und Institutsambulanz Freising

Gute Änger 13

85356 Freising

Tel.: 08161 86258-40

Fax: 08161 86258-50

E-Mail: antonie.beister@kbo.de
Internet: www.kbo-iak.de

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Karin Behrenz
Position	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon	089 / 4562 - 2096
Fax	
E-Mail	karin.behrenz@kbo.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Prof. Dr. Peter Brieger
Position	Ärztlicher Direktor
Telefon.	089 / 4562 - 3203
Fax	
E-Mail	peter.brieger@kbo.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.iak-kmo.de
Weitere Links:	<ul style="list-style-type: none">◦ https://www.kbo.de

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name:	kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost
Institutionskennzeichen:	260911809
Standortnummer:	99
Hausanschrift:	Vockestraße 72 85540 Haar
Postanschrift:	Vockestraße 72 85540 Haar
Internet	http://www.iak-kmo.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Prof. Dr. Peter Brieger	Ärztlicher Direktor	089 / 4562 - 3203		peter.brieger@kbo.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Hermann Schmid	Pflegedirektor	089 / 4562 - 3593		hermann.schmid@kbo.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Jörg Hemmersbach	Geschäftsführer bis 31.04.2017	089 / 4562 - 2317		franz.podechtl@kbo.de
Franz Podechtl	Geschäftsführer seit 01.05.2017	089 / 4562 - 2317		franz.podechtl@kbo.de

II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird

Name:	kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Nord
Institutionskennzeichen:	260911809
Standortnummer:	02
Hausanschrift:	Kölner Platz 1 80804 München
Postanschrift:	Kölner Platz 1 80804 München
Internet	http://www.iak-kmo.de

Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Stephan Heres	Chefarzt seit 01.11.2017	089 / 412006 - 158		stephan.heres@kbo.de
Dr. Herbert Pfeiffer	Chefarzt bis 31.10.2017	089 / 412006 - 158		stephan.heres@kbo.de

Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Beatrix Schulte	Pflegedienstleitung	089 / 412006 - 156		beatrix.schulte@kbo.de

Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Martin Heimkreiter	Verwaltungsleiter	089 / 4562 - 2345		martin.heimkreiter@kbo.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: kbo-Isar-Amper-Klinikum gGmbH
Art: öffentlich

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität ◦ Ludwig-Maximilians-Universität München

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung: Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung? Ja

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Die NADA-Akupunktur wird auf Sucht- und anderen Stationen von speziell ausgebildeten Mitarbeitern angeboten. Der allgemein stabilisierende Effekt wirkt sich günstig auf die Behandlung aus
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Einbeziehung der Angehörigen in die Behandlung bei Einverständnis unserer PatientInnen, Angehörigengruppen, Sprechstunden der ApK München e.V. (Aktionsgemeinschaft der Angehörigen psychisch Kranker) im Klinikum München-Ost
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Rehabilitationsberatung
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	Die Sport- und Bewegungstherapie ist eine handlungs- und erlebnisorientierte Therapieform mit ausgewählten Körper-, Bewegungs- und Sportprogrammen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Diabetesfachkraft

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Bei Ernährungsfragen stehen den Patienten Diätassistentinnen und -assistenten persönlich beratend zur Seite.
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Das Entlassungsmanagement beinhaltet die frühzeitige Planung der Entlassung unter Einbeziehung aller an der Therapie beteiligten Berufsgruppen, der Angehörigen, komplementärer Einrichtungen (z. B. Wohngemeinschaften; SPD; APPM) u. a..
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Beschäftigungstherapie: aktivierende und handlungsorientierte Therapieform auf der Basis handwerklicher und gestalterischer Techniken
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Bezugspflege
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	Ein Angebot auf gerontopsychiatrischen und geriatrischen Stationen.
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Der Fokus liegt auf dem individuellen bildnerischen Ausdruck und der Entfaltung des schöpferischen Potentials.
MP26	Medizinische Fußpflege	Für Patienten besteht die Möglichkeit, die Leistungen einer Podologin (Medizinische Fußpflegerin) in Anspruch zu nehmen. Das Leistungsangebot umfasst neben der medizinische Fußpflege auch Fußmassagen sowie Fußreflexzonenmassagen.
MP27	Musiktherapie	Musiktherapie ist eine erlebnisorientierte Therapieform
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Zur Förderung der Handlungsfähigkeit und einer größtmöglichen Selbständigkeit von Patienten wird das pädagogisch-therapeutische Haushaltstraining in die Therapieplanung eingebunden.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Durch die Abteilung für Physiotherapie werden Wasser, Luft, Wärme und Kälte sowie Bewegung und elektrischer Strom zu Heilzwecken eingesetzt. Das Leistungsangebot umfasst u. a. Massagen, Atemtherapie, manuelle Lymphdrainage, Balneophysikalische Therapie und Reizstromtherapie

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	Psychoedukative Gruppen- und Einzelgespräche. Familiengespräche, Partnergespräche
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	z. B. Psychoedukationsgruppen, Achtsamkeitsgruppe, Aufklärung über Medikamente, Beratung durch Wundexperten
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Progressive Muskelentspannung nach Jacobsen
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z. B. Pflgeherapeutische Koch-, Back-, Haushaltsgruppen, Akupunktur in der Gruppe, Personenezentrierte Gesprächsführung nach Rogers, Pflegevisiten, PflegeexpertInnen
MP51	Wundmanagement	Im Gesamt-Klinikum wurde ein Wundnetz mit Wundexperten nach ICW und ZWM® eingerichtet. Die Wundversorgung erfolgt nach dem Expertenstandard Wundversorgung/ Dekubitusprophylaxe und hausinternen Standards. Die Einweisung in die Wundversorgung wird für Patienten, Angehörige und Mitarbeiter angeboten.
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	u. a. ApK München e.V. (Aktionsgemeinschaft der Angehörigen psychisch Kranker), MüPE e. V. (Münchner Psychiatrie-Erfahrene), Blaues Kreuz
MP53	Aromapflege/-therapie	Station G2: Aromapflege: Unterstützende Anwendungen von ätherischen Ölen innerhalb pflegerischer Maßnahmen zur Aktivierung der Selbstheilungskräfte, Harmonisierung von Stimmungsstörungen und Verbesserung des Allgemeinbefindens.
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	Station G1: Memotechniken, Übungen für spezielle Gedächtnisleistungen, allgemeine Aktivierungsmaßnahmen, Methoden zur Förderung der sozialen und emotionalen Kompetenz, der kognitiven Fähigkeiten, der Belastbarkeit, der mentalen Stärke oder des Wohlbefindens

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP63	Sozialdienst	In allen medizinischen Kliniken/ Fachbereichen stehen unseren PatientInnen (Diplom-) Sozialpädagoginnen und (Diplom-)Sozialpädagogen mit fundierten Kenntnissen zum SGB V für Fragen und unterstützend zur Verfügung.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Führungen, Vorträge, Informationsveranstaltungen, offene Sprechstunden, Tag der offenen Tür
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	u. a. Angebote für Kinder psychisch kranker Eltern, Zusammenarbeit mit Jugendämtern
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	u. a. mit der Ambulanz Leopoldstr 175, mit dem Ambulanten Psychiatrischen Pflegedienst München (APPM gemeinnützige GmbH)

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum			Jede Station verfügt über einen separaten, rauchfreien Aufenthaltsraum. Hier können die Patienten in einer ruhigen Umgebung lesen, sich unterhalten und zurückziehen.
NM10	Zwei-Bett-Zimmer			Zwei-Bett-Zimmer sind nicht durchgängig verfügbar.
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle			Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle sind nicht durchgängig verfügbar.
NM42	Seelsorge			Die Seelsorge wird getragen vom ökumenischen Seelsorgeteam unseres Klinikums.

Nr.	Leistungsangebot	Zusatzangaben	URL	Kommentar / Erläuterung
NM48	Geldautomat			In Haus 20 des Klinikums Schwabing. Ein Geldwechselautomat befindet sich in Haus 20 neben dem Briefkasten.
NM50	Kinderbetreuung			Mutter-Kind-Tagesklinik
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen			Unsere Mitarbeiter pflegen und vermitteln Kontakte zu Selbsthilfegruppen wie ApK e.V., MüPE e.V., HIPSY,
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	u. a. vegetarische Ernährung, schweinefleischlose Ernährung		u. a. täglich vegetarische Angebote
NM67	Andachtsraum			Regelmäßige Gottesdienste finden in den Kirchen des Klinikums Schwabing statt.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage/Braille-Beschriftung	Haus 7
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung	in Haus 7
BF05	Blindenleitsystem bzw. personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen	Personelle Unterstützung und Begleitung durch die Mitarbeiter.
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.	Zimmer mit rollstuhlfreundlicher Toilette und Dusche
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette	Zimmer mit rollstuhlfreundlicher Toilette
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen	Vorhanden.
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug	Vorhanden.
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen	Vorhanden.
BF11	Besondere personelle Unterstützung	In den Therapien.
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung	auf der Spezialstation G1
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergroße, elektrisch verstellbar)	Teilweise sind unsere Stationen mit elektrisch verstellbaren Betten ausgestattet. Für alle Bereiche stellbar.
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten	Kann für alle Bereiche gestellt werden, zum Teil vorhanden.

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter	Kann für alle Bereiche gestellt werden, zum Teil vorhanden.
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe	Alle notwendigen Hilfsmittel können nach Maß angepasst werden.
BF24	Diätetische Angebote	Diätassistenz und Beratung verfügbar.
BF25	Dolmetscherdienst	in allen Sprachen

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Herr Prof. Dr. Peter Brieger, Herr Dr. Herbert Pfeiffer, Herr Prof. Dr. Martin Marziniak, Frau Toni von Tiedemann, Herr Dr. Till Krauseneck, Herr Dr. Johannes Hennings, Herr Priv.-Dozent Dr. Jens Benninghoff, Herr Priv.-Dozent Dr. Stephan Heres, Frau Franziska Scheuerecker
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Herr Prof. Dr. Peter Brieger, Herr Prof. Dr. Martin Marziniak, Frau Dr. Susanne Pechler, Herr Priv.-Dozent Dr. Jens Benninghoff
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Hr. Prof. Dr. Peter Brieger, Fr. Toni von Tiedemann, Fr. Dr. Susanne Pechler, Hr. Dr. Till Krauseneck, Hr. Dr. Johannes Hennings, Fr. Dr. Sabine Tato, Hr. Dr. Markus Pausch, Hr. Dr. Jens Benninghoff, Hr. Priv.-Dozent Dr. Stephan Heres, Hr. Dr. Michael Schwarz, Hr. Dr. Andreas Fraunhofer
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Herr Prof. Dr. Peter Brieger, Herr Prof. Dr. Martin Marziniak, Herr Dr. Till Krauseneck, Herr Dr. Johannes Hennings, Herr Priv.-Dozent Dr. Stephan Heres
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Herr Prof. Dr. Peter Brieger
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	Herr Prof. Dr. Peter Brieger
FL09	Doktorandenbetreuung	Herr Prof. Dr. Peter Brieger, Herr Prof. Dr. Martin Marziniak, Herr Priv.-Dozent Dr. Jens Benninghoff, Herr Priv.-Dozent Dr. Stephan Heres

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Berufsfachschule: 60 Ausbildungsplätze am kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Kooperationsvertrag mit der Hochschule Fresenius. In 2017 absolvierten 18 Auszubildende den praktischen Teil der neurolog./psychiatr. Ausbildung in unserer Klinik, 11 Auszubildende legten den praktischen Teil des Staatsexamen in der Neurologie ab.
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Die Klinik hat mit der städt. Berufsfachschule für Ergotherapie in München eine Ausbildungsvereinbarung. Wir bieten im Jahr 16 Ausbildungsplätze für die praktische Ausbildung an. Zusätzlich machen im Jahr drei bis vier Abschluss-Kandidaten in München-Ost den praktischen Teil des staatl. Examens.
HB17	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	Berufsfachschule: 30 Ausbildungsplätze am kbo-Isar-Amper-Klinikum München-Ost

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten	202
-------------------	-----

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle:

Vollstationäre Fallzahl:	1395
Teilstationäre Fallzahl:	175
Ambulante Fallzahl:	7562

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	37,29
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	37,29
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	11,88
Stationäre Versorgung	25,41

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	6,23	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,23	
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0,86	
Stationäre Versorgung	5,37	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

A-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	75,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	65,34
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	10,51
Ambulante Versorgung	3,43
Stationäre Versorgung	72,42

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	22,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,80
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	22,80

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	13,73
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,73
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	13,73

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	7,44
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,44
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	7,44

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		38,50

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	5,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,55
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,35
Stationäre Versorgung	3,20

Psychotherapeuten in Ausbildung während Taetigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,27
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,27

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	7,40
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,90
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	7,40

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	3,37
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,37
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,37

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	8,66
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,66

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,45
Stationäre Versorgung	7,21

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal	Anzahl (Vollkräfte)	Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	Ambulante Versorgung	Stationäre Versorgung	Kommentar/ Erläuterung
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	5,77	5,77	0	0	5,77	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin	0,50	0,50	0	0	0,50	
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	1,13	1,13	0	0	1,13	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	3,37	3,37	0	0	3,37	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	5,55	5,55	0	2,35	3,20	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	8,66	8,66	0	1,45	7,21	
SP58	Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen in Ausbildung während der praktischen Tätigkeit (gemäß § 8 Abs. 3, Nr. 3 PsychThG)	0,27	0,27	0	0	0,27	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Karin Behrenz
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Qualitätsmanagementbeauftragte
Telefon	089 4562 2096
Fax	
E-Mail	karin.behrenz@kbo.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Alle
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für das klinische Risikomanagement	entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
---	--

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht?	ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Die Ergebnisse des Risikomanagements werden regelmäßig im kbo-AK-QM-RM besprochen. Vorgestellt und diskutiert werden dabei unter anderem das sogenannte Risikoinventar und der gemeinsame Risikobericht der "Kliniken des Bezirks Oberbayern-Kommunalunternehmen".
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	QM-Handbuch 2017-12-07
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	QM-Handbuch 2017-12-07
RM06	Sturzprophylaxe	QM-Handbuch 2017-12-07
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	QM-Handbuch 2017-12-07
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	QM-Handbuch 2017-12-07
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	QM-Handbuch 2017-12-07
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Andere: i. R. der Klinikkonferenz Nord
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM18	Entlassungsmanagement	QM-Handbuch 2017-12-07

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinterne Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungswinterne Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	bei Bedarf
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Am 01.01.2018 wurde offiziell ein CIRS (Critical Incident Reporting System) mit regelmäßiger Bewertung der gemeldeten Ereignisse durch ein Gremium zur Verbesserung der Patientensicherheit eingeführt. 2018 wurde in der Pflege die 6-R-Regel zum Umgang mit Medikamenten eingeführt

Einrichtunginterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtunginternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2018-03-10

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	halbjährlich

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF13	DokuPIK (Dokumentation Pharmazeutischer Interventionen im Krankenhaus beim Bundesverband Deutscher Krankenhausapotheker (ADKA))

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	1
Hygienefachkräfte (HFK)	1
Hygienebeauftragte in der Pflege	9
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	halbjährlich

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Prof. Dr. Peter Brieger
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztlicher Direktor
Telefon	
Fax	
E-Mail	

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
---	--

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Beachtung der Einwirkzeit	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhabe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaphylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaphylaxe liegt vor?	trifft nicht zu

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> nein

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgeminestationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgeminestationen	14 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Nein
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen? ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar/ Erläuterung
HM09	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		Die Inhalte entsprechen den Forderungen der jährlichen Pflichtschulung der MedHygV Bayern.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Falls wir Ihre Erwartungen nicht erfüllen konnten oder Sie sich während der Behandlung nicht zufrieden fühlen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Natürlich freuen wir uns auch, wenn wir ein Lob oder eine Anregung erhalten. Sie helfen uns mit Ihren Hinweisen, notwendige Änderungen / Verbesserungen auf den Weg zu bringen sowie unsere Behandlung und Leistungen kontinuierlich zu verbessern.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Bitte sprechen Sie entweder unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter direkt an oder wenden Sie sich an unsere Zentrale Beschwerdebeauftragte. Sie können uns persönlich, per Mail, per Post und auch telefonisch informieren. Sie können sicher sein, dass wir Ihre Kritik ernst nehmen. Ihr Anliegen werden wir so rasch wie möglich sorgfältig und lösungsorientiert bearbeiten.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Jede/r Einreicher/in erhält von uns innerhalb von 3 Tagen eine Eingangsbestätigung. Unser Ziel ist es, Beschwerden innerhalb von vier bis maximal sechs Wochen abzuschließen.
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Eine Mitarbeiterin der Stabsstelle Qualitätsmanagement ist als zentrale Ansprechpartnerin und Koordinatorin für die Anliegen unserer Patientinnen und Patienten benannt. In den Bereichen fungieren die jeweiligen Bereichsleitungen als Beschwerdebeauftragte und somit auch als Ansprechpartner für die Stabsstelle Qualitätsmanagement.

Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	Der unabhängige Patientenfürsprecher unterstützt und berät Sie und Ihre Angehörigen. Auf Wunsch stellt er auch Kontakt zu unserer Zentralen Beschwerdebeauftragten her. Er vermittelt bei Konflikten, Unstimmigkeiten und Missverständnissen. Zudem klärt er Sie über Patientenrechte auf und unterstützt Sie, diese durchzusetzen. Er kommt auch gerne zu Ihnen auf die Station. Der Patientenfürsprecher ist zur Verschwiegenheit verpflichtet.
Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<ul style="list-style-type: none"> Selbstverständlich behandeln wir Ihre persönlichen Angaben auf Wunsch vertraulich. Sie können uns anrufen oder eine E-Mail zusenden. Außerdem haben Sie die Möglichkeit, uns in einem unserer Briefkästen eine schriftliche Nachricht zu hinterlassen. Tel. 089 4562 2227
Patientenbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<ul style="list-style-type: none"> Es finden regelmäßig im gesamten Konzern umfassende Befragungen unserer Patienten statt. Darüber hinaus führen wir im Klinikum auch immer wieder Befragungen in einzelnen Bereichen oder zu bestimmten Leistungsangeboten durch.
Einweiserbefragungen	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Anita Znidaric	Beschwerdebeauftragte	089 4562 2227		beschwerdemanagement@kbo.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Werner Dresel	Patientenfürsprecher	089 4562 2960		werner.dresel@kbo.de

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/ DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	alle apparativen Möglichkeiten sind über das städtische Klinikum zu erreichen.
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	alle apparativen Möglichkeiten sind über das städtische Klinikum zu erreichen.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	alle apparativen Möglichkeiten sind über das städtische Klinikum zu erreichen.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h	Kommentar / Erläuterung
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	alle apparativen Möglichkeiten sind über das städtische Klinikum zu erreichen.
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potentiale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden		alle apparativen Möglichkeiten sind über das städtische Klinikum zu erreichen.

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Allgemeine Psychiatrie

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Allgemeine Psychiatrie
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art der Abteilung	Hauptabteilung
Weitere Fachabteilungsschlüssel:	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Suchtbehandlung (2950) ◦ Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Gerontopsychiatrie (2951) ◦ Allgemeine Psychiatrie/Schwerpunkt Suchtbehandlung, Tagesklinik (2953) ◦ Allgemeine Psychiatrie/Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze) (2960)

Zugänge

Straße	PLZ / Ort	Internet
Kölner Platz 1	80804 München	

Chefärztinnen/-ärzte:

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Stephan Heres	Chefarzt ab 01.11.2017	089 / 412006 - 158		stephan.heres@kbo.de
Dr. Herbert Pfeiffer	Chefarzt bis 31.10.2017	089 / 412006 - 158		stephan.heres@kbo.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V: Ja

Kommentar/Erläuterung:

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Im Zentrum für Abhängigkeitserkrankungen werden psychische Störungen diagnostiziert und behandelt, die durch Stoffe/Substanzen hervorgerufen wurden, die das Nervensystem beeinflussen, wie Alkohol, Beruhigungsmittel oder Drogen.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Erkrankungen mit psychotischen Störungen wie Schizophrenie und wahnhafte Störungen, die charakterisiert sind durch vom normalen Erleben stark abweichende Veränderungen der Gedanken, der Wahrnehmung und des Verhaltens.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Veränderungen der Stimmung und des Antriebs, die das normale Erleben „nach unten“ oder „nach oben“ deutlich übersteigen.
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Neurotische, Belastungs- und Somatoforme Störungen wie Posttraumatische und Anpassungsstörungen, Dissoziative Störungen, Zwangs- und Angststörungen.
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Essstörungen wie Magersucht und Bulimie, nicht organisch bedingte Schlafstörungen wie nicht erholsamer Schlaf, Pavor Nocturnus und Alpträume sowie nicht organisch bedingte sexuelle Funktionsstörungen.
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen, die Ausdruck des charakteristischen individuellen Lebensstils sowie des besonderen Verhältnisses zur eigenen Person und anderen Menschen sind.
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Erkrankungen, die mit einer verzögerten oder unvollständigen Entwicklung der geistigen Fähigkeiten einhergehen.
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	Störungen des Verhaltens und der Emotionen mit Beginn in Kindheit und Jugend, die bis ins Erwachsenenalter überdauern.
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Psychische Störungen im höheren Lebensalter wie Depressionen oder psychotische Störungen.
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Teilstationäre tagklinische Behandlung psychischer Störungen.

B-[1].4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

keine Angaben

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 1395

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F20.0	197	Paranoide Schizophrenie
F33.2	168	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode ohne psychotische Symptome
F05.1	145	Delir bei Demenz
F43.2	132	Anpassungsstörungen
F32.2	101	Schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F25.0	50	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig manisch
F10.2	47	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Abhängigkeitssyndrom
F33.1	47	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig mittelgradige Episode
F25.1	44	Schizoaffektive Störung, gegenwärtig depressiv
F33.3	34	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig schwere Episode mit psychotischen Symptomen
F32.1	32	Mittelgradige depressive Episode
F60.3	31	Emotional instabile Persönlichkeitsstörung
F10.0	26	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F31.2	23	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode mit psychotischen Symptomen
F32.3	17	Schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F31.4	15	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode ohne psychotische Symptome
F43.0	14	Akute Belastungsreaktion
F31.1	13	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig manische Episode ohne psychotische Symptome
F05.0	12	Delir ohne Demenz
F10.1	12	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Schädlicher Gebrauch
F22.0	12	Wahnhafte Störung
F12.5	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Psychotische Störung
F25.2	11	Gemischte schizoaffektive Störung
F06.2	10	Organische wahnhafte [schizophreniforme] Störung
F20.1	10	Hebephrene Schizophrenie
F23.1	9	Akute polymorphe psychotische Störung mit Symptomen einer Schizophrenie
F25.8	9	Sonstige schizoaffektive Störungen
F43.1	9	Posttraumatische Belastungsstörung
F05.9	8	Delir, nicht näher bezeichnet
F05.8	7	Sonstige Formen des Delirs
F20.2	7	Katatone Schizophrenie
F23.0	7	Akute polymorphe psychotische Störung ohne Symptome einer Schizophrenie
F41.0	7	Panikstörung [episodisch paroxysmale Angst]
F07.8	5	Sonstige organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F20.3	5	Undifferenzierte Schizophrenie
G30.1	5	Alzheimer-Krankheit mit spätem Beginn
F06.3	4	Organische affektive Störungen
F13.2	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Abhängigkeitssyndrom

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F15.5	4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Psychotische Störung
F20.5	4	Schizophrenes Residuum
F23.2	4	Akute schizophreniforme psychotische Störung
F31.3	4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig leichte oder mittelgradige depressive Episode
F31.5	4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig schwere depressive Episode mit psychotischen Symptomen
F07.0	< 4	Organische Persönlichkeitsstörung
F10.6	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Amnestisches Syndrom
F25.9	< 4	Schizoaffektive Störung, nicht näher bezeichnet
F30.2	< 4	Manie mit psychotischen Symptomen
F45.4	< 4	Anhaltende Schmerzstörung
F01.2	< 4	Subkortikale vaskuläre Demenz
F06.7	< 4	Leichte kognitive Störung
F07.2	< 4	Organisches Psychosyndrom nach Schädelhirntrauma
F10.4	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Entzugssyndrom mit Delir
F11.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Opioide: Abhängigkeitssyndrom
F23.3	< 4	Sonstige akute vorwiegend wahnhaft psychotische Störungen
F28	< 4	Sonstige nichtorganische psychotische Störungen
F31.0	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig hypomanische Episode
F38.1	< 4	Andere rezidivierende affektive Störungen
F41.2	< 4	Angst und depressive Störung, gemischt
F61	< 4	Kombinierte und andere Persönlichkeitsstörungen
G30.8	< 4	Sonstige Alzheimer-Krankheit
Z53	< 4	Personen, die Einrichtungen des Gesundheitswesens wegen spezifischer Maßnahmen aufgesucht haben, die aber nicht durchgeführt wurden
F03	< 4	Nicht näher bezeichnete Demenz
F06.0	< 4	Organische Halluzinose
F06.1	< 4	Organische katatonie Störung
F06.4	< 4	Organische Angststörung
F06.8	< 4	Sonstige näher bezeichnete organische psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F07.9	< 4	Nicht näher bezeichnete organische Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
F10.7	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol: Restzustand und verzögert auftretende psychotische Störung
F12.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F12.1	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide: Schädlicher Gebrauch
F13.4	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch Sedativa oder Hypnotika: Entzugssyndrom mit Delir
F15.0	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Akute Intoxikation [akuter Rausch]
F15.2	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch andere Stimulanzien, einschließlich Koffein: Abhängigkeitssyndrom
F19.5	< 4	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen: Psychotische Störung
F20.9	< 4	Schizophrenie, nicht näher bezeichnet
F21	< 4	Schizotype Störung
F23.9	< 4	Akute vorübergehende psychotische Störung, nicht näher bezeichnet

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F31.6	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig gemischte Episode
F31.7	< 4	Bipolare affektive Störung, gegenwärtig remittiert
F31.8	< 4	Sonstige bipolare affektive Störungen
F33.0	< 4	Rezidivierende depressive Störung, gegenwärtig leichte Episode
F34.1	< 4	Dysthymia
F42.1	< 4	Vorwiegend Zwangshandlungen [Zwangsrituale]
F42.2	< 4	Zwangsgedanken und -handlungen, gemischt
F44.4	< 4	Dissoziative Bewegungsstörungen
F44.5	< 4	Dissoziative Krampfanfälle
F44.6	< 4	Dissoziative Sensibilitäts- und Empfindungsstörungen
F44.8	< 4	Sonstige dissoziative Störungen [Konversionsstörungen]
F45.0	< 4	Somatisierungsstörung
F45.2	< 4	Hypochondrische Störung
F68.0	< 4	Entwicklung körperlicher Symptome aus psychischen Gründen
F72.1	< 4	Schwere Intelligenzminderung: Deutliche Verhaltensstörung, die Beobachtung oder Behandlung erfordert
G20.1	< 4	Primäres Parkinson-Syndrom mit mäßiger bis schwerer Beeinträchtigung
G31.0	< 4	Umschriebene Hirnatrophie
Z97.8	< 4	Vorhandensein sonstiger und nicht näher bezeichneter medizinischer Geräte oder Hilfsmittel

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote ne Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Suchtambulanz des kbo-Isar-Amper-Klinikums München-Nord	<ul style="list-style-type: none"> Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) 	
AM07	Privatambulanz		<ul style="list-style-type: none"> Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) Diagnostik und Therapie von 	

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
			<ul style="list-style-type: none"> affektiven Störungen (VP03) ◦ Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) ◦ Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) ◦ Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) ◦ Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend (VP09) ◦ Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) ◦ Psychiatrische Tagesklinik (VP15) 	

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Nein

stationäre BG-Zulassung:

Nein

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	37,29
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	37,29
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	11,88
Stationäre Versorgung	25,41
Fälle je VK/Person	54,89964

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	6,23
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,23
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0,86
Stationäre Versorgung	5,37
Fälle je VK/Person	259,77653
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Kommentar / Erläuterung Schwerpunktkompetenzen)	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatric	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden –	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	75,85
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	65,34
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	10,51
Ambulante Versorgung	3,43
Stationäre Versorgung	72,42
Fälle je VK/Person	19,26263

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte	22,80
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	22,80
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	22,80
Fälle je VK/Person	61,18421

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	13,73
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,73
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	13,73
Fälle je VK/Person	101,60233

Pflegehelfer und Pflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte	7,44
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,44
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	7,44
Fälle je VK/Person	187,50000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	38,50

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Im pflegerischen Bereich haben Mitarbeiter eine abgeschlossene zweijährige Fachweiterbildung.
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	Jede Pflege- und Funktionseinheit hat eine pflegerische Leitung.
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie	Im pflegerischen Bereich haben viele Mitarbeiter eine abgeschlossene zweijährige Fachweiterbildung.
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	Die hygienebeauftragten in der Pflege sind zuständig für die Einhaltung und Umsetzung der Hygienevorschriften in den einzelnen Bereichen.
PQ20	Praxisanleitung	In vielen Bereichen stehen Praxisanleiter für die praktische Ausbildung und Anleitung von Auszubildenden zur Verfügung.
PQ21	Casemanagement	Unsere Casemanager sind zuständig für die pflegerische Fallführung und das Entlassmanagement. Sie sind die Schnittstelle für die unterschiedlichen Abteilungen.
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	Im pflegerischen Bereich haben Mitarbeiter eine abgeschlossene zweijährige Fachweiterbildung.
ZP02	Bobath	Es stehen in verschiedenen Bereichen Mitarbeiter mit der Zusatzqualifikation Bobath zur Verfügung. Das Konzept ist für Menschen mit neurologischen Erkrankungen. Das Ziel ist das Wiedererlernen der Bewegungsfähigkeit des Betroffenen.
ZP05	Entlassungsmanagement	Im Entlassmanagement wird der reibungslose Übergang zur Anschlussversorgung gewährleistet.
ZP07	Geriatric	Die Mitarbeiter setzen die aktivierende-therapeutische Pflege in der Geriatric um.
ZP13	Qualitätsmanagement	Die Mitarbeiter arbeiten aktiv am hausinternen Qualitätsmanagement mit.
ZP16	Wundmanagement	Es stehen in verschiedenen Bereichen Mitarbeiter mit der Zusatzqualifikation Wundmanagement zur Verfügung. Sie sind für die strukturierte und interdisziplinäre Versorgung der Wunden zuständig.
ZP18	Dekubitusmanagement	Das Dekubitus- und Wundmanagement sind für die strukturierte und interdisziplinäre Versorgung von Wunden zuständig.
ZP24	Deeskalationstraining	Es sind Mitarbeiter im Deeskalationstraining geschult. Sie erkennen das Gefahrenpotential in angespannten Situationen rechtzeitig und intervenieren effektiv.
ZP25	Gerontopsychiatrie	Pflegekraft mit Zusatzqualifikation, die auf die Arbeit mit psychisch wesensveränderten Personen spezialisiert ist.

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	5,55
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,55
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	2,35
Stationäre Versorgung	3,20
Fälle je VK/Person	435,93750

Psychotherapeuten in Ausbildung während Taetigkeit

Anzahl Vollkräfte	0,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,27

Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,27
Fälle je VK/Person	5166,66666

Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	7,40
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,90
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	7,40
Fälle je VK/Person	188,51351

Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte	3,37
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,37
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,37
Fälle je VK/Person	413,94658

Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	8,66
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,66
Personal ohne direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1,45
Stationäre Versorgung	7,21
Fälle je VK/Person	193,48127

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bundesland	Leistungsbereich	nimmt teil	Kommentar / Erläuterung
Bayern	Schlaganfall	Ja	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	27
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	19
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	5

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)